

*Klassisches Missverständnis:  
Das akustische Signal  
sagt „Komm zu mir“, die  
vornübergebeugte Körper-  
haltung vermittelt dem  
Hund: „Halte Abstand“.*

# Was willst Du mir sagen?

**Ein Zwei-Tagesseminar mit Perdita Lübbe**

*Das Tragen einer Schirmmütze  
kann Hunde irritieren, da die  
menschliche Gesichtsmimik  
verdeckt wird.*



*Fühlt sich ein Hund in der Gegenwart eines Artgenossen unwohl, kann sich das durch ein über die Schnauze lecken äußern.*

Anzeige

Körpersprache und Ausdrucksformen sind im Umgang mit Hunden ein wichtiges Thema. Vieles in der Hundeeziehung hat sich verändert und die Konzentration auf unsere eigene Körpersprache spielt heute eine viel größere Rolle als früher. Das Seminar von Perdita Lübke stellt eine der Grundlagen für das Verständnis zwischen Mensch und Hund dar.

**Hundebegegnungen**

Bei der videografierten Hundebegegnung auf der Wiese sehen wir als Beobachter gar nicht so viel. Da laufen fröhliche Hunde, da „spielen“ ein paar miteinander. Ein Bearded-Collie stößt dazu und freut sich scheinbar seines Lebens. Kurz spüren wir eine angespannte Situation zwischen einem Border und einem gleichaltrigen Mischling. Für uns spielen sich ganz „normale“ Hundebegegnungen ab. Deutlich wird, dass sich ein Baum als „Pinnwand“ herauskristallisiert hat und ständig mit neuen Nachrichten durch Urinieren gefüt-




**Zum Füllen gemacht**

Seit über 30 Jahren  
von Tierärzten und Trainern weltweit empfohlen.

 <p>Ideales Hilfsmittel bei der Erziehung, da gutes Benehmen belohnt und verstärkt wird.</p>	 <p>Lindert Stress, Langeweile und Separationsangst.</p>	 <p>Für maximalen Genuss und Vergnügen füllen Sie KONG mit Snacks.</p>
--	---	---

*Ihr Hund wird sie dafür lieben*

KONGcompany.com



### ***Kleine Auseinandersetzung unter Halbstarcken***

tert und durch Anschnuppern „gelesen“ wird. Auch in einem stürmischen Retriever erkennen wir „nur“ einen Hund, der durch viel Bewegung das Tempo der Gruppe erhöht. Jeder scheint hier jedem mal hinterher zu laufen, dies aber für uns „einfach nur so“, ohne tieferen Sinn. Im Nachgang erschien es mir wie beim Kindergeburtstag, wo alles friedlich scheint, aber die freche Mary ständig Susi unter dem Tisch gegen das Schienbein tritt.

### ***Analyse der Videoaufzeichnung***

Dann läuft das Video und Perdita Lübbe analysiert jede Situation. Wir sind beeindruckt von ihren Erläuterungen! So detailliert können wir bisher nicht beobach-

ten! Wir sehen jetzt, dass der Mischling und der Border in ständiger, leicht angespannter Kommunikation waren. Dies zeigt sich durch ein Verhalten wie Lecken der Schnauze, Wegschauen, einen Stock zur Kompensation aufnehmen oder ein Imponieren durch stramme Körperhaltung und erhobene Rute. Beide ließen sich zu keinem Zeitpunkt aus den Augen. Der Bearded läuft nicht einfach nur so über die Wiese. Sein Weg führt an allen mit festem Tritt vorbei und seine hochoberhalbene Rute wedelt seinen Duft durch die Welt. Alle sollen sehen „ich bin da“! Problemlos treibt er einen Teil der Gruppe vor sich her und unterbricht kurzzeitig zwei tobende Hunde. Die Retrieverhündin ist gar nicht so verspielt, wie es zuerst den Anschein hatte, sondern sie weiß sich mit ihrem Verhalten durchzusetzen.

Alles bekommt mit den Erklärungen von Perdita Lübbe eine Bedeutung und wir sind fasziniert, was bei genauerem Hinschauen alles zu sehen ist. Frau Lübbe erläutert in diesem Zusammenhang, dass Hunde nichts zufällig machen, in der Regel aber nichts gegen andere, sondern für sich handeln. Immer wieder positionieren sie sich, stellen sich dar, testen Grenzen. Als soziale Lebewesen brauchen Hunde andere Hunde, benötigen hündische Sozialkontakte, den Austausch untereinander, das Toben, gemeinsam Spaß haben und Vieles mehr.

### ***Mensch-Hund-Teams***

Bei der Betrachtung einzelner Mensch-Hund-Teams wird deutlich, wie wir uns von unseren Vierbeiner lenken lassen. Da kreuzt der zwei-jährige Mini-Bullterrier ständig den Weg seiner Halterin, diese weicht aus und lässt sich zur Seite drängen. Die Hundehalterin hat noch einen jungen Mini-Bullterrier, den sie zum Spielen auffordert. Allerdings macht der junge Hund so gar nicht mit.



***Mehr als nur Spiel: Die Kommunikation unter Hunden ist vielfältig, genaueres Hinschauen lohnt sich***



## Hunde brauchen Hunde!

Perdita Lübbe hat die Erklärung: Er wird auf zehn Meter Entfernung von seiner großen „Schwester“ durch Fixieren daran gehindert. Die junge Hündin lässt sich nicht auf ein Spiel mit Frauchen ein, denn der Blick der anderen ist eindeutig. Ein Mann tobt mit seinem Mischlingsrüden, der schnell „übergriffig“ wird, hochspringt, in die Hose zwickt. Würde sich ein Mensch gegen uns schmeißen oder unseren Weg kreuzen, da wären wir schnell hellwach und würden dieses Verhalten nicht so einfach dulden, gibt Perdita Lübbe zu bedenken. Erst nachdem der Hund von seinem Halter in der Bewegung eingeschränkt und körpersprachlich zurückgeschickt wird, hat dieser verstanden und unterlässt das Bedrängen.

Auch andere Verhaltensweisen der Hunde werden zugelassen, weil wir Menschen unkonzentriert sind und feine Signale der Vierbeiner unbeachtet bleiben. Perdita Lübbe erläutert: „Die entscheidende Frage ist, was denkt der Hund dabei und was macht es mit der Mensch-Hund-Beziehung?“ Was zugelassen wird, scheint aus Hundesicht gestattet zu sein. Es ist nicht verwunderlich, wenn der Hund Artgenossen und/oder Menschen anbellt, wenn er immer vor seinem Halter, also in der ersten Reihe steht, und sich somit oftmals zuständig für das Management bestimmter Situationen fühlt. Andere typische Missverständnisse: Man möchte den Hund zu sich rufen, blockiert ihn aber durch vornübergebeugten Oberkörper. Unser Hund soll uns folgen, aber wir drücken ihn mit der Schulter zurück. Wir schauen nach rechts und gleichzeitig zeigen wir mit der Hand nach links, welches Signal bekommt hier Bedeutung? In die Hände klatschen beim Abrufen kann unsichere Hunde abschrecken und langsam machen, Schirmmützen und Sonnenbrillen können Hunde irritieren, die versuchen, Blickkontakt aufzunehmen.

## Fazit

Wir können das Miteinander erleichtern, indem wir auf unsere Körpersprache und die des Hundes achten. Wenn wir das Ausdrucksverhalten von Hunden verstehen, dann haben wir die besten Grundlagen für eine gute Mensch-Hund-Beziehung geschaffen. Ich werde mit Sicherheit noch öfter in diesem Seminar sitzen und Perdita Lübbes spannenden und humorvollen Erklärungen lauschen!

Kerstin Luther, Kronberg



## Termine Perdita Lübbe

RC 10 - Körpersprache und Ausdrucksverhalten  
Hund – Hund / Mensch – Hund

Veranstalter: Royal Canin

Verbesserung der Mensch-Hund-Beziehung  
durch Erkennen des hündischen  
Ausdrucksverhaltens

06./07.11.2010, 1. Tag 10.00 – 16.30 h, 2. Tag 10.00 - 16.00 h - inkl. Pausen

Referentin: Perdita Lübbe-Scheuermann

Veranstaltungsort: Malerwinkel Hotel, Fischbachstraße 3 in 51428 Bergisch Gladbach

Teilnahmegebühr: 169,- Euro bei ca. 25 Teilnehmern – kein Rabatt möglich

Kleines „hündisch-1x1“

Wie verständigen sich Hunde untereinander?

Was sich Hunde zu „sagen“ haben!

Will er wirklich „nur spielen“?

Einige der „Seminarhunde“ werden gefilmt mit anschließender detaillierter Analyse zu Körpersprache und Ausdrucksverhalten

Eindeutig zweideutig: die menschliche (Körper-) Sprache

Wie unsere Körpersprache dem Hund manchmal das Gegenteil von dem vermittelt, was wir meinen.

Wie versteht/ wie liest mich mein Hund? Hündisch verstehen lernen

Wie kommuniziert der Mensch angemessen mit dem Hund?

Ohne es zu merken, senden wir permanent körpersprachliche Signale:

Perdita Lübbe erläutert, wie wir Menschen unsere Körpersprache zielgerichtet einsetzen können, damit weniger Missverständnisse in der Kommunikation zwischen Mensch und Hund auftreten.

Welche Rolle spielt die Stimmungübertragung?

## BILL NEIN

Nicht nur für Hundebesitzer! Die frisch gebackene Comic-Autorin Perdita Lübbe-Scheuermann leitet seit über 15 Jahren die „Hunde-Akademie“ in Darmstadt. Ihre langjährige Erfahrung, sowohl mit ihren zwei-, als auch vierbeinigen Kunden, lässt sie in diesen Comic einfließen. Wer sich mit Hundeerziehung schon einmal beschäftigt hat, weiß, dass Humor und Verzweiflung sehr dicht beieinander liegen. Erfrischend ironisch deckt Perdita Lübbe-Scheuermann anhand lustiger Anekdoten typische Missverständnisse in der Mensch-Hund-Beziehung auf. Bill, ein junger „Eligor“-Rüde zieht bereits im Welpenalter bei Familie Finder-Lohn ein, die er kräftig durcheinander bringt. Es kommt zu einigen Unstimmigkeiten bei Bills Erziehung und bei der Suche nach einer geeigneten Hundeschule. Nach diversen Fehlschlägen lernt Familie Finder-Lohn langsam „hündisch“ und Bill entwickelt sich doch noch zu einem „gesellschaftsfähigen“ Hund. „Bill-Nein“ nimmt liebevoll spöttisch Schwierigkeiten bei der Hundeerziehung aufs Korn. Lachen Sie mit, erkennen Sie sich wieder, schmunzeln Sie! Dieser Comic ist wie die Autorin: gewitzt, erfrischend und ehrlich. Der Comic „Bill Nein - der ganz normale Hundewahnsinn“ von Perdita Lübbe-Scheuermann und Claudia Borchert ist im Kunsthausverlag erschienen. Sie erhalten ihn im Buchhandel, beim Kunsthausverlag oder bei der Hunde-Akademie.

ISBN-Nr. 3-933274-48-6

Preis: 9,80 €

